



Editorial

Die Bahndebatte führen

VON URS HÄNER

Seit genau 150 Jahren fahren Züge nach Luzern, und seit 150 Jahren wird in dieser Stadt gestritten, welches die beste Bahn(hof)lösung ist. Dabei stand auch das Untergrundquartier mittendrin im ganzen Gezerre. Schon am Anfang gab es eine Riesendebatte, ob der Bahnhof in der damaligen Fröschenburg am See oder doch besser im klassischen Transit-Quartier Untergrund gebaut werden soll. Nun, die damalige Centralbahn setzte die Anbindung ihrer Bahnlinie an den See durch. Der Streit flammte immer wieder auf, es ging darum, dass Luzern nicht von der europäischen Transitachse abgekoppelt wurde. Erneut wurde ein Durchgangsbahnhof im Untergrund lanciert. Es kam anders, und seit dem Bau des zweiten Bahnhofs kurz vor 1900 wird unser Quartier durch einen Damm zerschnitten. Die einen forderten als Korrektur eine Tunnelösung («Fluhmühle lang»), andere schlugen zumindest einen Dammdurchbruch vor (und fanden eine Mehrheit im Parlament). Seit einigen Monaten ist das Stichwort «Tiefbahnhof Luzern» in aller Munde und findet quer durch die politischen Lager Unterstützung. Gerade der Untergrund ist gefordert, sich an dieser Debatte zu beteiligen, bietet doch die Entlastung von den Zürich-Zügen neue Perspektiven und ermöglicht dem Untergrund, doch noch einen (S-)Bahnhof zu bekommen.

BaBeL: Soziale Stadtentwicklung

Seite 2

Rezept aus Japan: Miso-shiru

Seite 6

Der Hirschpark

Seite 7

25 Jahre Sentitreff

Feste feiern und Fundamente festigen

VON ANNA HAUPT UND URS HÄNER

Der Jubiläumszyklus im Sentitreff neigt sich seinem Ende zu, und zum Abschluss soll noch einmal kräftig der 25. Geburtstag gefeiert werden. Am 6. Juni heissen wir alle herzlich willkommen, die mit uns feiern kommen. Das Fest findet auf dem Vorder- und Innenhof des Sentitreffs statt (diesmal hat es also wirklich Platz für alle, Gross und Klein sind herzlich eingeladen!).

Das grosse, fröhsommerliche Abschlussfest zum Jubiläumsjahr beginnt um 14 Uhr mit einem reichhaltigen Unterhaltungsangebot vor allem für die Kinder: Eisenbahnfahren, Ballon-Wettbewerb, Glücksrad, malen, schminken und vieles mehr. Um 15 Uhr kommt eine Märchen-Erzählerin zu Besuch. Ab dem späteren Nachmittag werden wir musikalisch unterhalten von verschiedenen Bands bis in den späten Abend: Zunächst treten Bruno Jost und Christian Betschart auf mit Klarinette und Handorgel, dann der Singer-Songwriter Lukas Brunner. Anschliessend bringt die B-Band Blues, Jazz und Rock, und als Abschluss spielen The Monkeys mit Djembe und Drum, Gitarre und Gesang. Der Eintritt ist übrigens frei.

Ab 14 Uhr sind im Innenhof Getränkebar und Grill geöffnet, ab 17.00 Uhr gibt es einen Risotto-Plausch vom grossen Topf (insbesondere für alle, die genug Wurst gesehen haben ...). Auf diese Weise soll mit Gaumenfreuden und Ohrenschaus in grosser Gemütlichkeit das Geburtstagsjahr ausklingen.



Quartierzmorge-Gast Seite 3



«Transit im Untergrund» Seite 6

